

Vorläufige Mitteilung zum Subspezies-Problem
bei *Vipera lebetina* (LINNAEUS, 1758)
(Serpentes: Viperidae)

HERBERT BILLING & BEAT SCHÄTTI

Mit 4 Abbildungen

Abstract

Blunt-nosed Vipers from Southern Turkey are much more similar to specimens from Cyprus than to *Vipera lebetina obtusa* DWIGUBSKJI, 1832 on the basis of head shape and colour pattern. There is overlapping in the number of ventrals between the nominate subspecies and specimens from Southern Asia Minor which are therefore allocated in this paper to *V.l.lebetina* (LINNAEUS, 1758).

Die Levanteotter (*V. lebetina*) wird zur Zeit in vier Rassen gegliedert: *V. l. lebetina* (LINNAEUS, 1758), *V. l. obtusa* DWIGUBSKJI, 1832, *V. l. schweizeri* WERNER, 1935 und *V. l. turanica* ČERNOV, 1940. Als diagnostische Merkmale dienen Anzahl Ventralia, Schuppenreihen in der Körpermitte, Zeichnung, Bauchfärbung und Körpergröße. Der Status von *V. euphratica* MARTIN, 1838 ist unklar; die Beschreibung dieser Form ist sehr dürftig, und die Terra typica (Bireçik) ist unserer Meinung nach äußerst fragwürdig. *V. mauritanica* (DUMERIL & BIBRON in GUICHENOT, 1848), mit den zwei Unterarten *V. m. mauritanica* und *V. m. deserti* ANDERSON, 1892, wurde von KRAMER & SCHNURRENBERGER (1959) von *V. lebetina* abgetrennt.

Nach MERTENS (1951) ist die Nominatform auf Zypern beschränkt und unterscheidet sich von der in Kleinasien und im Transkaukasus vorkommenden *V. l. obtusa* durch eine niedrigere Anzahl Bauchschilder und eine geringere Körpergröße. Diese Ansicht wird auch in neueren Arbeiten vertreten (EISELT & BARAN 1970, BAŞOĞLU & BARAN 1980).

Mehrere Reisen in die Türkei und nach Zypern gaben uns die Möglichkeit, verschiedene Populationen von *V. lebetina* miteinander zu vergleichen. Zusätzlich stand uns Material aus folgenden Sammlungen zur Verfügung: Field Museum of Natural History (8 Exemplare), Muséum d'Histoire Naturelle de Genève (10), Systematik Zooloji Kürsüsü Ege, Izmir (5), Naturhistorisches Museum Basel (31), Zoologisches Museum der Universität Zürich (11) und drei lebende Exemplare der Sammlung Birchmeier, Schlieren. Es scheint uns an dieser Stelle angebracht, auf einige Resultate hinzuweisen, die mit der zur Zeit üblichen Gliederung innerhalb der Art *V. lebetina* nicht übereinstimmen. Eine umfassende Revision der gesamten *lebetina*-Gruppe (inkl. *V. mauritanica*) ist in Vorbereitung.

Die Ventralwerte folgen im kleinasiatischen Verbreitungsgebiet einem von Westen nach Osten zunehmenden Gradienten. Während in der Osttürkei Werte von 167-170

(n=12) auftreten, haben Tiere aus Adana, Gaziantep und Antalya nur 156-167 (n=5) Bauchschilder. An diese fügen sich die zypriotischen Exemplare mit noch etwas geringeren Werten (152-156, n=5) nahtlos an. In der Literatur sind folgende Werte für die drei fraglichen Gebiete aufgeführt: 167-173, 156-165 und 147-163 (WERNER 1936, MERTENS 1951, 1952, 1953, EISELT & BARAN 1970, CLARK & CLARK 1973, BAŞOĞLU & BARAN 1980). Wir können die Minimalwerte für Zypern auf Grund unseres untersuchten Materials nicht bestätigen und vermuten, daß sich darunter auch Werte für Tiere von den Cycladen befinden.

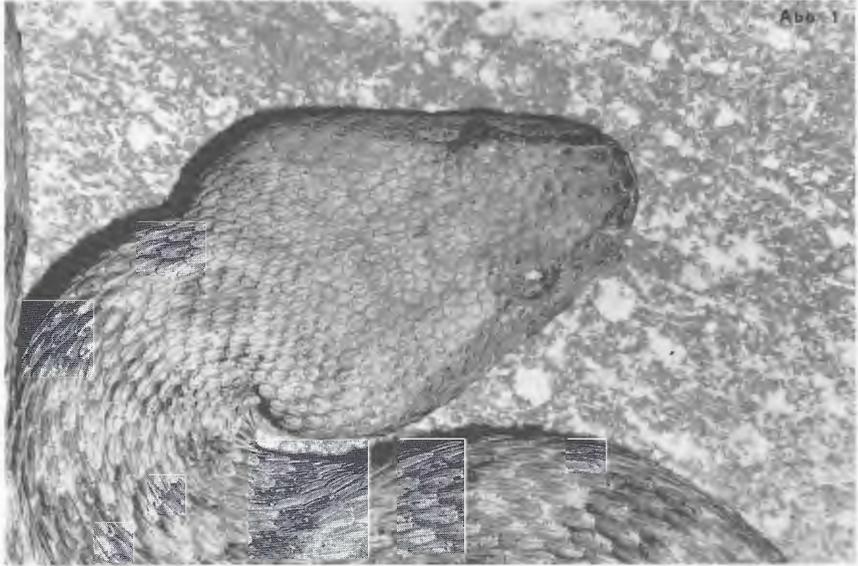


Abb. 1. *Vipera l. lebetina* von Gaziantep, Süd-Türkei.
Vipera l. lebetina from Gaziantep, Southern Turkey.

Es zeigt sich zudem, daß die Nominatform hinsichtlich Körpergröße den Tieren vom Festland nicht nachsteht. Innerhalb der kleinasiatischen Populationen treten jedoch augenfällige Unterschiede auf. Tiere aus der Nordost-Türkei haben einen langgezogenen schmalen Kopf (Abb. 2) und eine wenig ausgeprägte Zeichnung. Südtürkische und irakische Exemplare hingegen besitzen einen herzförmig zugespitzten Kopf (Abb. 1 und 3) und oft eine markante Zeichnung. Letzteres trifft auch für Tiere aus Zypern zu (Abb. 4). Als Maß für die Kopfform haben wir den Quotienten aus der größten Breite des Kopfes und dem Abstand zwischen den Nasenlöchern gewählt. Es zeigt sich, daß typische *V. l. obtusa* aus der Nordost-Türkei Werte von 2.44-3.19 (n=11), südtürkische Exemplare und Tiere aus dem nördlichen Irak dagegen bedeutend höhere Werte (3.80-4.29, n=9) aufweisen. Tiere aus Zypern haben ebenfalls hohe Werte (3.67-3.86, n=4). Die relative Augengröße (SOCHUREK 1984) variiert erheblich und ist somit als diagnostisches Merkmal ungeeignet.



Abb. 2. *Vipera l. obtusa* von Kağızman, Nordost-Türkei.
Vipera l. obtusa from Kağızman, Northeastern Turkey.

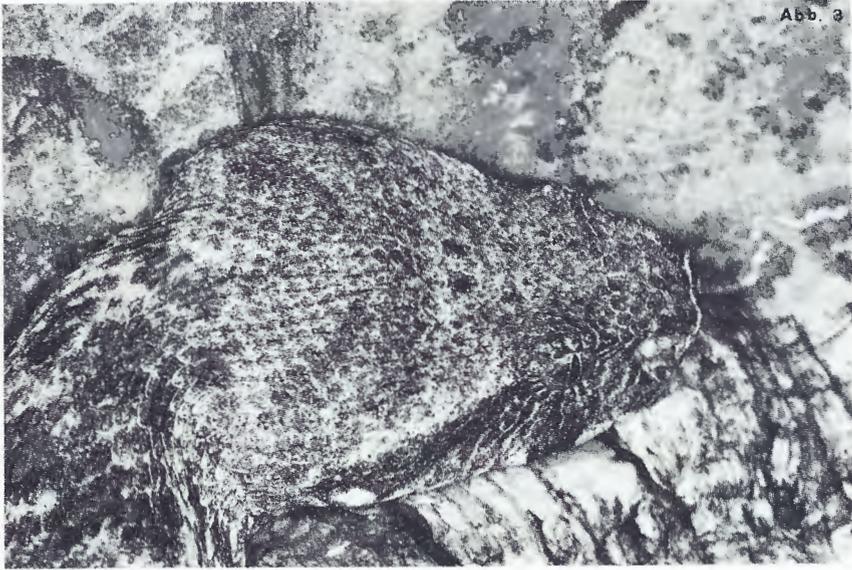


Abb. 3. *Vipera l. lebetina* von Adana, Irak.
Vipera l. lebetina from Adana.

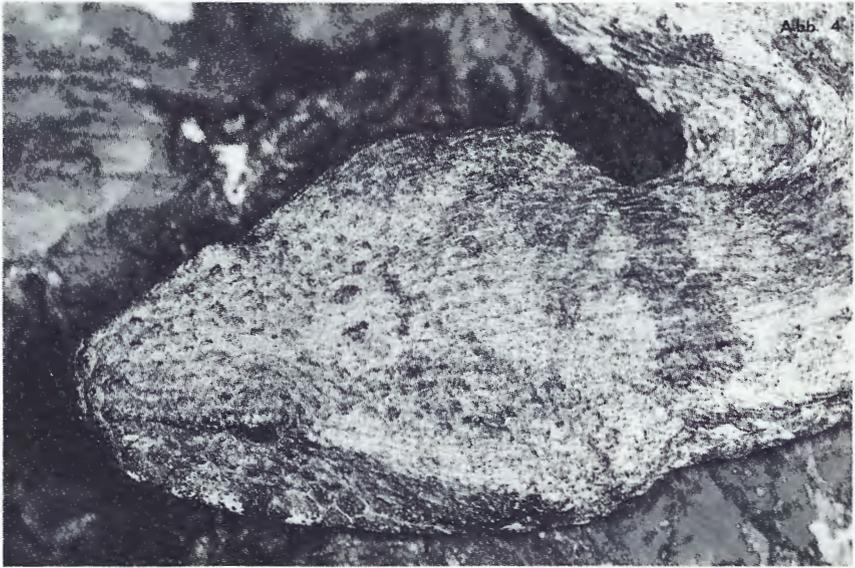


Abb. 4. *Vipera l. lebetina* aus Zypern.
Vipera l. lebetina from Cyprus.

Unser Vergleichsmaterial läßt keine Unterschiede zwischen *V. l. lebetina* aus Zypern und südtürkischen Exemplaren erkennen, und wir sind der Meinung, daß die von EISELT & BARAN (1970) gemeldeten höhern Ventralwerte der festländischen Levanteottern nur für die ostanatolischen Vorkommen gelten.

Aus den dargelegten Gründen scheint es uns plausibel, die südtürkischen Levanteottern zur Nominatform zu stellen. Obwohl zahlreiche Beispiele subspezifisch verschiedener Formen angeführt werden können (unter anderem *Eumeces schneideri*), ist ein Vorkommen der gleichen Unterart in der Südtürkei und auf Zypern nicht ungewöhnlich (beispielsweise *Coluber ravergeri*).

Dank gebührt Herrn A. BIRCHMEIER, der die Fotos anfertigte und uns erlaubte, die in seiner Sammlung lebenden Exemplare zu untersuchen.

Schriften

- BAŞOĞLU, M. & I. BARAN (1980): The reptiles of Turkey, part II. The snakes. — Bornova-Izmir, 218 S. (Türkisch, mit englischer Zusammenfassung).
- CLARK, R. J. & E. D. CLARK (1973): Report on a collection of amphibians and reptiles from Turkey. — Occ. Pap. Calif. Acad. Sci., San Francisco, 104: 1-62.
- EISELT, J. & I. BARAN (1970): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Viperidae. — Ann. naturhist. Mus. Wien, 74: 357-369.
- KRAMER, E. & H. SCHNURRENBERGER (1959): Zur Systematik libyscher Schlangen. — Mitt. naturf. Ges. Bern (N.F.), 17: 1-17.
- MERTENS, R. (1951): Die Levanteotter der Cycladen. — Senckenbergiana, Frankfurt/M. 32(1/4): 207-209.

- (1952): Amphibien und Reptilien aus der Türkei. — Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, Sér. B, 17(1): 41-75.
- (1953): Herpetofauna der asiatischen Türkei. — Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, Sér. B. 18: 373-375.
- SOCHUREK, E. (1984): Die Giftschlangen der Türkei — eine Übersicht. — Elaphe, Aquar. Terr. Beiträge, 1/84: 1 S.
- WERNER, F. (1936): Reptiles from Mount Troodos, Cyprus. — Proc. zool. Soc. London, 1936 (3): 655-658.

Eingangsdatum: 1. März 1984

Verfasser: HERBERT BILLING und BEAT SCHÄTTI, Zoologisches Museum der Universität, Winterthurerstraße 190, CH-8057 Zürich, Schweiz.